



Malteser regional

Bayern/Thüringen



Editorial

Liebe ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Malteser,

Was wären die Malteser nur ohne das Ehrenamt und ohne den unvergleichlichen Zusammenhalt in der Gemeinschaft? Diese Frage habe ich mir gestellt, als ich Mitte Mai in München den Ökumenischen Kirchentag besucht habe. Zahlreiche Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst, aber auch in der Jugendarbeit oder dem Fahr-

dienst für Menschen mit Behinderung sind nach München gekommen, um hier gemeinsam zu arbeiten, um Stände zu betreuen, um an Podiumsdiskussionen teilzunehmen, um zu beten oder die Gesellschaft der anderen Helferinnen und Helfer zu genießen. Die Stimmung in den Sanitätsstationen oder in der Unterkunft war dabei fröhlich, konzentriert und professionell. So, wie wir Malteser immer unseren Dienst für Menschen in Not leisten.

Das hat sich zuletzt auch in Haiti gezeigt, wo die Malteser mit viel Engagement Spenden gesammelt oder vor Ort im Krisengebiet geholfen haben. Allen, die sich hier eingesetzt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit Freude stelle ich auch immer wieder fest, dass die Malteser mit ihrer über 900-jährigen Tradition modern und frisch sind. Erst im April haben wir in der Ausbildung zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen die Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe gegründet. Diese fördert künftig die Ausbildung von 10- bis 16-Jährigen in Erster Hilfe. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann ließ es sich nicht nehmen, den Startschuss der Kampagne persönlich zu übernehmen. Das frische Gesicht der Malteser zeigt sich aber auch in der Malteser Jugend, die weiter wächst und sich beim ÖKT sehr stark engagiert hat. Darüber hinaus haben wir unsere Dienste etabliert und erweitert. So existiert



die Migranten Medizin in Augsburg jetzt schon ein Jahr, und zahlreiche Patienten sind darüber sehr froh. Mit unserem neuen Dienst der Mahlzeiten-Patenschaften oder den Care-Paketen bieten wir darüber hinaus mittlerweile flächendeckend in der gesamten Region ein Essensangebot für bedürftige Menschen.

Das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Bedürfnisse der Menschen und die Zeichen der Zeit gut erkannt haben. Als Malteser bin ich dankbar, zu einer Gruppe zu gehören, die sich immer in den Dienst des Menschen stellt und auch heute noch treu dem Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ ihre Arbeit in der Dienststelle, in der Diözese, in der Region, in Deutschland und in der ganzen Welt verrichtet.

Ihr

Carl Joseph Graf Wolff Metternich
Vorsitzender Regionalrat Bayern/Thüringen

Inhalt

- II Ausbildung: Exklusives Rollstuhltraining
- II Seniorenreisen: Mit den Maltesern unterwegs
- III Verabschiedung des stellvertretenden Diözesanleiters Wolfgang Graf von Maldeghem
- IV Augsburg
- V Bamberg
- VI Eichstätt
- VII Erfurt
- VIII München
- IX Passau
- X Regensburg
- XI Würzburg
- XII Leserbriefe | Personalien



Ausbildung: Exklusives Rollstuhltraining

Was es bedeutet, einen Rollstuhl zu schieben, erfuhren 36 Kommunalpolitiker aus Stadt und Landkreis Dachau am 21. April am eigenen Leib. Unter der Leitung von Frank Rost, Ausbildungsleiter bei den Maltesern in Dachau, erhielten die Politiker ein exklusives Rollstuhltraining. Dabei lernten sie, unter ihnen drei Bürgermeister, den richtigen Umgang mit dem Rollstuhl und versetzten sich selbst in die Lage eines Behinderten, indem sie für kurze Zeit den Platz im Rollstuhl einnahmen. Dass da so einige Probleme entstehen können, war klar. So erfuhren die Übenden, welche Nachteile pittoreskes historisches Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer mit sich bringt. Entsprechend groß war anschließend die Zufriedenheit unter den Teilnehmern. Die stellvertretende Dachauer Bürgermeisterin, Gertrud Schmidt-Podolsky, dankte den Maltesern nach dem Training sehr herzlich für diese Gelegenheit, die Lage eines Rollstuhlfahrers im Alltag einmal am eigenen Leib zu spüren.

Felix Höpfl



Viel Prominenz beim Rollstuhltraining: die stellvertretende Dachauer Bürgermeisterin, Gertrud Schmidt-Podolsky (5. v. l.), im Kreis der Kurteilnehmer

Seniorenreisen: Mit den Maltesern unterwegs

Seit 2008 bieten die Malteser Seniorenreisen an. Zusammen mit ihrem Partner videlis Seniorenreisen e.V. organisieren die Malteser Reisen nach nah und fern – und das alles seniorengerecht und perfekt organisiert. Zu den Leistungen bei den Seniorenreisen gehören medizinische Anwendungen genauso wie barrierefreie Hotels oder der Abholservice. Eine fachgerechte Betreuung vor und während der Reise wird in einer familiären Atmosphäre praktiziert. In der zweiten Jahreshälfte 2010 stehen weiterhin interessante Reiseziele auf der Agenda:

27. Juni bis 8. Juli 2010	Kärnten
11. bis 21. Juli 2010	Meran
1. bis 22. August 2010	Bad Wörishofen
25. August bis 3. September 2010	Salzburger Land
12. bis 19. September 2010	Kärnten
20. bis 27. September 2010	Lübeck
3. bis 10. Oktober 2010	Schwarzwald
5. bis 19. November 2010	Zypern
22. oder 28. Dezember 2010 bis 5. Januar 2011	Jahreswechsel im Allgäu

Weitere Informationen unter www.malteser-seniorenreisen.de
oder bei Monika Larché unter Tel.: 089-85808023





„Ich bedanke mich bei jedem einzelnen Helfer, der mir ein Vorbild gewesen ist“

Verabschiedung des stellvertretenden Diözesanleiters Wolfgang Graf von Maldegehm

IRSEE. Wolfgang Graf von Maldegehm bekleidete das Amt des Diözesanleiters der Diözese Augsburg mehr als dreißig Jahre lang. 1966 trat der damals 35-jährige Volkswirt dem Malteser Hilfsdienst bei, übernahm ab 1970 die Diözesanleitung und führte den MHD Augsburg bis ins Jahr 2003 durch die Höhen und Tiefen einer rasant wachsenden Hilfsorganisation. Bei der feierlichen Verabschiedung als stellvertretender Diözesanleiter in Kloster Irsee durch Hilfsdienst-Präsidenten Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin ehrte ihn dieser als ein „Vorbild für viele Ehrenamtliche und Mitarbeiter an Engagement, Einsatzfreude und Bescheidenheit“. Am Ende der Laudatio gab von Brandenstein bekannt, dass der Malteserorden als Zeichen außerordentlicher Dankbarkeit und Anerkennung jahrzehntelanger Leistungen Graf Maldegehm einen der höchsten Orden verleiht, das Großoffizierkreuz des Verdienstordens „pro merito melitensi“.

Wenn Sie auf Ihre Zeit als Diözesanleiter zurückblicken, was bleibt Ihnen da besonders in Erinnerung?

Es sind nicht die großen Anlässe, sondern die vielen kleinen Augenblicke, die Begegnungen mit Menschen, die aufgrund ihrer religiösen Erziehung Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen. Das enge Gemeinschaftsgefühl, das schöne Mitein-



Constantin von Brandenstein-Zeppelin überreicht Wolfgang Graf von Maldegehm das Verdienstkreuz „pro merito melitensi“.

ander und die fröhliche Stimmung. Die aktive Zusammenarbeit für und mit den Maltesern war sehr, sehr erfüllend. Aufeinander zählen zu können, füreinander da zu sein und sich von der Gemeinschaft getragen zu fühlen, das waren und bleiben für mich die großen Momente, die in Erinnerung bleiben.

Wie konnten Sie dieses Ehrenamt neben Ihrem Hauptberuf und Ihrer Familie so lange und so intensiv ausüben?

Als Forstgutverwalter hatte ich das Glück, zeitlich etwas flexibler zu sein als andere, die aus beruflichen Gründen auch am Wochenende stark eingespannt waren. In meiner Zeit als Diözesanleiter war ich freitags mindestens einen halben Tag vor Ort, um Verwaltungsangelegenheiten zu regeln, dabei kam mir mein Studium der Volkswirtschaft sehr zugute. An den Wochenenden und unter der Woche fanden Einsätze, Treffen oder Veranstaltungen mit Ehrenamtlichen statt. Der enge Austausch mit jedem einzelnen Helfer war wichtig, um

zu erfahren, wo Hilfe benötigt wird und wie wir diese ermöglichen konnten. Diese persönliche Teilhabe war auch für die Ehrenamtlichen wichtig, denn sie fühlten sich in ihrer Tätigkeit wertgeschätzt, wenn die Diözesanleitung vor Ort war. Ein intensives und sehr erfüllendes Ehrenamt, das ich mit großer Freude begleitet habe.

Wann ist es an der Zeit, den Stab des Diözesanleiters weiterzugeben?

Die Frage ist natürlich immer, ob ein geeigneter Nachfolger in Aussicht ist. Zu meiner großen Freude konnte Wolf-Dietrich Graf von Hundt, der seit 2003 das Amt in hervorragender Weise bekleidet, dafür gewonnen werden. Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, nach vorne zu blicken und den Jüngeren Platz zu machen. Im kommenden Jahr werde ich meinen 80. Geburtstag feiern, zudem habe ich auch mit meinem Forstbetrieb ganz nett zu tun und ich habe Enkelkinder, die ich gerne öfter besuchen möchte. Der Abschied aus meiner aktiven Tätigkeit ist mir allerdings sehr schwer gefallen, meine Tochter meinte, dass der Papa ja ohne die Malteser gar nicht leben kann. Da hat sie sicher Recht, denn ich bleibe selbstverständlich Mitglied und möchte auch weiterhin möglichst gut informiert bleiben und oft mit dabei sein.

Zur Person

Alter:	79 Jahre
Familie:	Verheiratet, 2 Kinder (Tochter, Sohn)
Aktive Hobbies:	Skifahren, Jagd



Malteser Seelsorger Pfarrer Georg Egger beim Gottesdienst im Haus Radegundis

Augsburg

Malteser bieten Chance für ein selbstbestimmtes Leben

DIÖZESE. Die Augsburger Malteser bieten Menschen mit Behinderung ein breites Angebot von Leistungen, um ihnen ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen. Dazu zählen der „Familien unterstützende Dienst“, speziell für Jugendliche, ein Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung, mehrtägige Gruppenausflüge und therapeutische Zusatzangebote. Im Begegnungs- und Förderzentrum Haus Radegundis finden Gottesdienste für

Menschen mit und ohne Behinderung statt. Ferner wird hier im Frühjahr ein Erlebnis- und Sinnesgarten aufgebaut. Ein behindertengerechtes Fahrzeug steht für Ausflüge und Einzelbetreuungen zur Verfügung. Die offene Behindertenarbeit hilft Menschen mit Behinderung und entlastet deren Angehörige.

Ein Jahr Malteser Migranten Medizin in Augsburg

AUGSBURG. „Die im Dunkeln sieht man nicht ...“, heißt es bei Brecht. Seit einem Jahr gibt es in Augsburg medizini-

sche Hilfe für Menschen, die sich ohne Krankenversicherung oder mit Migrationshintergrund nicht mit der Bitte um Hilfe an das Licht der Öffentlichkeit wenden. Der ehrenamtliche Arzt Dr. Peter Lindner behandelt seit März 2009 einmal pro Woche Hilfesuchende kostenlos und anonym. Die Malteser haben mittlerweile ein Netzwerk von 20 Fachärzten, drei Kliniken, einem Labor und einem Rechtsanwalt aufgebaut, die sich alle ehrenamtlich einsetzen, wenn sie gebraucht werden. 60 Patienten nahmen bisher die Hilfe teils mehrfach in Anspruch, so dass über 180 Mal geholfen werden konnte. Bürgermeister Hermann Weber dankte bei einem Rück- und Ausblick auf die Tätigkeit der Malteser Migranten Medizin mit den Worten: „Das ist ein echter Beitrag für mehr Menschlichkeit in unserer Stadt.“

600 Euro überreichten Johannes und Matthias Ankner (2. und 3. v. r.) den ehrenamtlichen Helfern des First-Responder-Teams der Dasinger Malteser. Die Spende kam von der Firma Ankner Metallbau als Dank für die schnelle Hilfe nach einem Betriebsunfall im Jahr 2009.



Augsburg: Kurz notiert

I MINDELHEIM: Max Rogg und Peter Häring wurden im Januar 2010 vom Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira zu Kreisbeauftragten der Malteser im Landkreis Unterallgäu (Mindelheim) berufen. Die Malteser in Mindelheim haben rund 250 Mitglieder. In den verschiedenen Diensten der Malteser sind 60 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich tätig.

I NEU-ULM: Im Landkreis Neu-Ulm bieten die Malteser in Zusammen-

arbeit mit dem Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus einen Mahlzeitendienst für Senioren an. Sieben Tage in der Woche bereitet die Küche der Caritas frische Menüs zu. Die Malteser bringen die warmen Mahlzeiten täglich zwischen 10.30 Uhr und 13 Uhr zu den Senioren nach Hause.

I GÜNZBURG: Auf 18 Helferinnen und Helfer stützt sich der ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienst der Günzburger Malteser. Viele Senioren leben allein und ohne Kontakt zur

Außenwelt. Ohne Begleitung trauen sie sich den Weg zum Einkaufen oder zum Spaziergang oft nicht mehr zu. Gelegentlich jemanden zum Plaudern, zum Anschauen von Erinnerungsbildern, zum Karten spielen oder zum gemeinsamen Spaziergang zu haben, ist für die Senioren eine große Freude. Das ist für die Günzburger Malteser Anreiz genug, sich in der offenen Betreuung von Senioren zu engagieren.



Bamberg

Kinder- und Jugendtage der Erzdiözese Bamberg

ERZDIÖZESE. 32 Kinder und Jugendliche aus Bamberg, Litzendorf, Nürnberg und Waischenfeld wurden in den Osterferien vier Tage Filmstars bei der Malteser Jugend in der Erzdiözese Bamberg. Zunächst machten die Jugendlichen sich Gedanken, welche Aktionen, Gemeinschaftsprojekte und religiöse Einheiten unseren Verband prägen und wie diese dargestellt werden können. Neben einer Weltreise durch den Wald, Lagerfeuer am Abend, einem großen Hausspiel, Workshops für darstellendes Spiel und Übungen für den Bundesjugendwettbewerb konnte man an diesen Tagen wieder die tolle Gemeinschaft der Malteser Jugend spüren. Alle warten nun gespannt auf den fertig geschnittenen Film.



Freude und Spaß wurde bei den Malteser Kinder- und Jugendtagen groß geschrieben.

Eigene Dienststelle

BAYREUTH. Am 6. Februar wurde die neue Malteser Dienststelle in Bayreuth eröffnet. Die Stadtbeauftragte Angela Danner begrüßte 40 Gäste in den frisch renovierten Räumlichkeiten in der Richard-Wagner-Straße 58. Sie dankte allen, die zum Auf- und Umbau maßgeblich beigetragen haben, und ging in ihrer Ansprache auf den Liedtext „Weil Nähe zählt“ von Hermann Schulze-Berndt ein. Der extra aus Köln angereiste Dr. Elmar Pankau überraschte die Gäste mit kleinen Anekdoten aus seiner Studienzeit in Bayreuth. Im Namen der Diözesanleitung dankte Thomas Kleinert den Bayreuthern für ihr großes Engagement.

Malteserfasching

ERLANGEN. Bei der Faschingsfeier am 6. Februar 2010 im Roncallistift boten die ehrenamtlichen Helfer des Besuchs- und Begleitungsdienstes ihren 25 Gästen sehr viel Spaß beim Sitztanz, Schunkeln und Singen. Lustige Geschichten und Faschingslieder steigerten die fröhliche Stimmung der Senioren und Behinderten so sehr, dass einige gar nicht mehr nach Hause wollten.

Dekan Siegbert Keiling spendet der neuen Dienststelle in Bayreuth den kirchlichen Segen; mit im Bild (1. Reihe v. l.): Thomas Kleinert (Regionalgeschäftsführer), Thomas Ebersberger (Bürgermeister Stadt Bayreuth, CSU), Wolfgang Zagel (Reha-Team), Angela Danner (Stadtbeauftragte), Dr. Elmar Pankau (Generalsekretariat Köln) und Thomas Hacker (Mitglied des Landtags, FDP).



Kurz notiert

- | Eine spontane Aktion: Die Helferinnen des Malteser Cafés in Pegnitz spendeten für Not leidende Menschen in Haiti 100 Euro.
- | Beim Malteser Tag der Nürnberger Ice Tigers wurde viel geboten: Über 50 Schüler des Förderzentrums Altdorf begeisterten mit einer Tanzeinlage, es gab einen vielbesuchten Infostand und die Möglichkeit, einen Rettungswagen zu besichtigen.
- | Der Bamberger Ortsbeauftragte Dr. Winfried Strauch ehrte in einer kleinen Feierstunde Edith Czerwinski für 20 Jahre und Norbert Görtler für 30 Jahre ehrenamtliches, aktives Engagement.
- | Verschenken oder Vererben? Über 40 Gäste informierten sich beim ersten Malteser Nachlass-Infoabend in Bamberg, den Notar Dr. Peter Wirth und die stellvertretende Diözesangeschäftsführerin Silke Hüsges informativ gestalteten.
- | Der Spendenauftrag des Bamberger Oberbürgermeisters Andreas Starke stieß auf große Resonanz. 14.151,49 Euro kamen für die Gesundheitsstation von Malteser International in Darbonne, Haiti, zusammen.



Eichstätt

Florian Möller zum ehrenamtlichen Referenten für Notfallvorsorge berufen

INGOLSTADT. Der Ingolstädter Florian Möller ist von Diözesanleiter Guy Graf von Moy zum ehrenamtlichen Referenten für Notfallvorsorge in der Diözese Eichstätt berufen worden. Seine Aufgabe wird es sein, den ehrenamtlichen Gliederungen als Ansprechpartner für die Notfallvorsorge zur Verfügung zu stehen und Aktivitäten diözesanübergreifend zu koordinieren.



Eine Urkunde zur Ehre: Guy Graf von Moy überreicht Florian Möller die Berufungsurkunde.

Nachruf

Johann Mayer gestorben

DIÖZESE. Der Malteser Hilfsdienst in der Diözese Eichstätt trauert um sein langjähriges Mitglied Johann Mayer aus Preith. Er verstarb am 13. Februar im Alter von 61 Jahren nach langer schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie.

Johann Mayer, geboren am 17. Juni 1948, war seit dem 1. Dezember 1964 Malteser mit Leib und Seele. Von 1970 bis 1987 war er Ortsbeauftragter in Preith, 1992 stellte er sich bei der Gründung des bundesweit ersten eigenständigen Ortsvereins sofort als erster Vorsitzender zur Verfügung und behielt das Amt bis 2002. Schon damals zwang ihn seine Krankheit, dieses Amt aufzugeben, seine aktive Mitarbeit gab er niemals auf.

Neben seiner Beauftragtentätigkeit war Johann Mayer immer ein engagierter Ausbilder, der jährlich und über mehrere Jahrzehnte hinweg bis zu 20 Kurse gehalten hatte. Darüber hinaus ließ er sich zum Einsatzsanitäter ausbilden und begleitete als Helfer viele Wallfahrten und Ausflüge mit kranken und be-

hinderten Menschen. Die letzten Jahre waren geprägt von der Mitarbeit in der Krisenintervention. 2003 absolvierte er die Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer und im Frühjahr 2005 die Ausbildung Einsatznachsorge. Er war selbst dann noch aktiv, als er bereits unter großen Schmerzen litt. Von sich selbst sagte er: „Wenn der Funkalarmempfänger ging und ich zu einem Einsatz gerufen wurde, war ich schlagartig schmerzfrei, bis alles vorbei und ich wieder zu Hause war.“

Johann Mayers Engagement wurde mit einer Reihe von Auszeichnungen gewürdigt: 1972 erhielt er die Malteser Plakette in Bronze, 1978 in Silber und 1984 die Plakette in Gold. 1997 wurde ihm das „Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt“ des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber verliehen. Mit der Jubiläumsmedaille „50 Jahre Malteser Hilfsdienst e.V.“ würdigten die Malteser 2003 sein langjähriges Engagement. Und schließlich ehrte 2009 auch der Malteserorden Johannes Mayers Verdienste mit der Verdienstmedaille „pro merito melitensi“ in Bronze.

Johann Mayer war ein großes Vorbild. Hilfe für den Nächsten stand immer im

Zentrum seines Bemühens. Er hatte wenig übrig für Ruhm und Ehre, für Lob und Huldigung. Umso mehr zeigte er, dass Helfen in allen Bereichen und auf allen Ebenen auch für den Helfer ein Gewinn ist. Mit seiner gütigen und besonnenen Art war er eine Bereicherung der Gemeinschaft.

Das beispielhafte Handeln Johann Mayers lässt sich in einem Spruch zusammenfassen, den er immer wieder gesagt hatte: „Malteser ist man nicht nur dann, wenn man Zeit oder nichts anderes zu tun hat; Malteser ist man immer, wenn man gebraucht wird, auch dann, wenn man eigentlich keine Zeit hat. Der Hilfebedürftige entscheidet darüber, nicht der persönliche Terminkalender.“

Die Malteser trauern um einen großartigen Menschen und einen Helfer, der immer mit Leib und Seele Dienst am Nächsten tat. Sie verlieren mit Johann Mayer einen guten Menschen, einen bis zuletzt engagierten Helfer und einen Freund. Er hinterlässt nicht nur bei den Maltesern eine große Lücke. Hans, die Malteser der Diözese Eichstätt denken an dich.



Erfurt

Einsatz des MHD Betreuungszuges zur Massenkarambolage BAB 38

EICHSFELD. Bei dem ersten Massencrash auf der Südharzautobahn BAB 38 rasten am 15. März gegen vier Uhr bei Schneefall und spiegelglatter Fahrbahn 42 Fahrzeuge ineinander: 15 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Daher kamen die Katastrophenschützer des Landkreises Eichsfeld um 6.10 Uhr zum Einsatz. Die 90 Einsatzkräfte von drei Feuerwehren, Deutschem Roten Kreuz und Malteser Hilfsdienst verrichteten zum Teil Schwerstarbeit. Der Malteser Gruppenführer Andreas Mielchen, der gemeinsam mit Zugführer Stephan Christoph eine Woche zuvor vom Landrat offiziell berufen worden war, konnte gleich die Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Die acht Malteser versorgten Unfallbeteiligte und Helfer mit Decken und Heißgetränken in den Zelten und betreuten zudem Leichtverletzte.



„Dieser Dienst macht Spaß, weil man die Dankbarkeit der Männer spürt“, darin waren sich alle Helfer einig.

Denn im kleinen Ort Kork in der Nähe der Stadt Kehl an der französischen Grenze werden Korken in großen Mengen gesammelt und von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung zu Dämmstoffgranulaten und Kork-Lehm-Bausteinen weiterverarbeitet. Auf diese Weise vermeidet die Aktion Müll, recycelt den Rohstoff Kork und sichert die Arbeitsplätze von zwölf Menschen mit Behinderung.

Um zu sehen, wohin die Korken gehen und was aus ihnen entsteht, verbrachten 22 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend Erfurt ihre Winterferien im Schwarzwald und besuchten die Einrichtung in Kork. Bei der Gelegenheit übergaben die fleißigen Sammler zwei große Säcke mit mehr als 10.000 Korken und bekamen neben einem großen Dank für ihr Engagement eine eindrucksvolle Führung durch die große Korklagerhalle.

Malteser Jugend im Einsatz bei der Männerwallfahrt

„Wenn die Malteser ihren Fahrdienst nicht anbieten würden, könnte ich nicht mehr zur Wallfahrt kommen. Und das wäre schade, schließlich bin ich seit mehr als 30 Jahren jedes Jahr dabei.“ So freute sich an Christi Himmelfahrt einer der rund 8.000 Teilnehmer der letzten Männerpilgerfahrt zum Eichsfelder Wallfahrtsort Klüschen Hagis über die Hilfe der Malteser Jugend.

Der Einsatz der 21 ehrenamtlichen Fahrer und Helfer beim Ein- und Aussteigen dauerte von frühmorgens bis nachmittags. In dieser Zeit konnten etwa 1.000 gehbehinderte und ältere Männer beschwerdearm den Weg zwischen den höher gelegenen Parkplätzen und dem Wallfahrtsort im Tal zurücklegen.

Malteser Jugend übergibt 10.000 „Korken für Kork“

WEISSENBORN-LÜDERODE. „Korken zu sammeln ist nicht schwer – man muss den Leuten nur erklären, warum sich das lohnt und wo die Korken abgegeben werden können“, erklärt Jonas, Gruppenleiter der Malteser Jugend in Weißenborn-Lüderode. Einen Eimer mit einem farbigen Plakat hat er dazu beim Bäcker seines Dorfes bereitgestellt, den er von Zeit zu Zeit ausleert.

So wie Jonas sammeln viele Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend der Diözese Erfurt Korken. In Schulen, Pfarrgemeinden, bei Verwandten und Freunden machen sie auf ihre Aktion aufmerksam und werben dafür, anfallende Korken nicht einfach wegzuwerfen, sondern den Naturrohstoff Kork zu schützen und die Aktion „Korken für Kork“ zu unterstützen.

Säcke voll Kork – gesammelt von der Erfurter Jugend für die Gemeinde Kork.





Ein gelungener Abend: Maria Gräfin Clary (r.) freut sich mit Verena Gräfin von Plettenberg (M.) und Mona Ohle (beide Sunrise).



Da sein, wenn man gebraucht wird – die Kriseninterventionsteams der Malteser

München und Freising

Buffetempfang für Fördermitglieder

THALKIRCHEN/MÜNCHEN. Mehr als 60 Personen folgten am 17. März der Einladung der Stadtgeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes in München. Die Hilfsorganisation lud langjährige Förderer zu einem Buffetempfang in die Räumlichkeiten des Sunrise-Domizils in München-Thalkirchen ein. Maria Gräfin Clary stellte die vielfältigen Dienste dar. Einen besonderen Schwerpunkt legen die

Münchner Malteser auf die Sozialen Dienste. So betreiben sie eine medizinische Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung und haben eine ambulante Kinderhospizgruppe.

Mehr als 140 Helferinnen und Helfer betreuen im Besuchs- und Begleitungsdienst regelmäßig allein lebende Senioren. Die Malteser Dienste wie der Hausnotruf, der Menüservice sowie die Einkaufs- und Haushaltshilfen unterstützen Senioren darin, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können.

Fünf Jahre Kriseninterventionsteam Gröbenzell

GRÖBENZELL. Fast scheint es erst „wie gestern“ gewesen zu sein, dass sich einige Ehrenamtliche aus dem Rettungsdienst des Malteser Hilfsdienstes Gröbenzell zusammensetzten und die Planung und Gründung eines Kriseninterventionsteams (KIT) beschlossen. Nach vielen Stunden der Ausbildung und Organisation wurde das KIT Gröbenzell vor mittlerweile fünf Jahren Anfang 2005 als Ergänzung zu den Notfallbetreuern des Bayerischen Roten Kreuzes Fürstenfeldbruck aktiv.

Kurz notiert

EBERSBERG. Unter dem Motto „Daheim in guten Händen“ veranstalteten die Ebersberger Malteser im Pfarrheim St. Ägidius in Grafing gemeinsam mit vier weiteren Anbietern sozialer Dienstleistungen einen sehr erfolgreichen Infotag. Durch Handzettel und Berichte in den lokalen Medien aufmerksam geworden, fanden sich viele Besucher ein, die sehr gezielt Informationen einholten.

BAD REICHENHALL. Für Nachwuchs im Ehrenamt sorgen seit kurzem die Malteser in Bad Reichenhall. Im Februar gründete sich dort die erste Malteser Jugendgruppe, die noch auf Verstärkung hofft.

ROSENHEIM. Seit kurzem können die Rettungswagen der Rosenheimer Malteser ohne Wartezeit in die vielbefahrene vier-spurige Rathausstraße vor ihrer Dienststelle einfahren. Eine spezielle Ampel, die im Notfall von der Rettungswache aus geschaltet wird, sorgt für freie und sichere Fahrt.

TRAUNSTEIN. Für langjährige Mitarbeit zeichnete der Kreisbeauftragte Max Rau-ecker im März 41 Helferinnen und Helfer mit dem neu geschaffenen Dienstalter-kennzeichen aus. Dabei konnte er Peter Holzner sogar für über 40 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit bei den Traunsteiner Maltesern danken.

Malteser unterstützen Typisierungs-Aktion

MÜNCHEN. Der Einsatzzug der Münchner Malteser unterstützte am 8. Mai eine Typisierungsaktion zur Gewinnung potenzieller Knochenmarkspender der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei). Die Malteser waren für die notwendigen Blutabnahmen zuständig. Dass die Entnahme in einer Moschee stattfand, machte den Einsatz nicht nur sozial, sondern auch kulturell sehr interessant. Und die Organisatoren der Aktion waren voll des Lobes über das professionelle Auftreten der Malteser.



Passau

Gelungene Premiere auf der Dreiländermesse

PASSAU. Zum ersten Mal überhaupt waren die Malteser mit einem Stand auf der Passauer Dreiländermesse vertreten. Es war dies eine optimale Gelegenheit, die Dienste einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Große Nachfrage war vor allem beim Hausnotruf sowie bei der Ausbildung zu verzeichnen. Als Besucher-magnet erwies sich der AED (Automatisierter externer Defibrillator). Ergänzt wurde das Informationsangebot von den Mitarbeitern des ambulanten Pflegeteams, die den Blutzuckerwert und den Blutdruck maßen – das allein über tausend Mal. Auch für den Sanitätsdienst sorgten die Malteser bei der Veranstaltung.



Das Messe-Team, das die letzte Schicht übernommen hatte, zeigte sich erfreut über den Verlauf: Bernhard Behringer (v. l.), Sylvia und Johann Zöls, Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer, Gottfried Rauch, Stefan Wagner und Nikolai Bas-sauer.

Kurz notiert

PASSAU. 598 Säcke Altkleider mit einem Gewicht von 8.970 Kilogramm wurden bei der Aktion mit dem Modehaus Wöhrl gesammelt. Der Erlös geht an den Schul-sanitätsdienst.

EICHSTÄTT/PASSAU. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in Eichstätt übergab Innenminister Joachim Herrmann 48 Krankentransportwagen. Auch die Malteser aus Passau konnten sich über ein neues Fahrzeug freuen.

DIÖZESE. Zum ersten Mal in der Diöze-se wurden 13 Schülerinnen und Schüler der Maria-Ward-Realschule in Neuhaus a. Inn die Ernennungsurkunden zu Schul-sanitätern überreicht.

PASSAU. Ebenfalls eine Premiere war der Erste-Hilfe-Kurs, der im Seniorentreff am Zwinger speziell für Senioren angeboten wurde.

Fastenessen

PASSAU. Das Fastenessen der Malteser Ausflugsfahrten-Familie fand diesmal im Pfarrsaal von St. Peter in Passau statt. 24 Teilnehmer, darunter sieben Rollstuhlfah-rer, sowie 17 Helferinnen und Helfer waren dabei. Gemeinsam mit Diözesan-seelsorger Johannes B. Trum, Pfarrer von St. Peter, sowie der Pfarrgemeinde feierten sie den Sonntagsgottesdienst. Nachmit-tags stand eine Kreuzwegandacht auf dem Programm.

Die stellvertretende Diözesanleiterin Ilona Gräfin von La Rosée (l.) und die Gläubigen bei der Kreuzwegandacht



Foto: Krenn

Regensburg

26. Diözesanversammlung in Regensburg

DIÖZESE. Bei der 26. Diözesanversammlung begrüßte Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy nahezu hundert Gäste, Vorstandsmitglieder und Delegierte aus den Ortsgliederungen im Malteserhaus in Regensburg. Unter ihnen waren auch Caritasdirektor Monsignore Bernhard Piendl und Hans-Peter Hoh, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands.

Gleich zu Beginn bedankte sich Tichy bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr hervorragendes Engagement sowie bei den vielen Förderern und Spendern. Diözesangeschäftsführer Dr. Frank Becker zeigte anschließend im Finanzbericht eine Fortsetzung der positiven Ergebnisse der Vorjahre auf. Neben seinem Tätigkeitsbericht ging Becker auch auf zukünftige Herausforderungen für den Malteser Hilfsdienst ein. „Die Anzahl der Menschen in Notlagen wird größer werden. Randgruppen verarmen und werden wachsen, insbesondere die Zahl unbetreuter Kinder und vereinsamter, armer alter Menschen wird steigen“, so Becker. Die bisherigen Reaktionen auf diesen Wandel sieht er aber als Stärke der Malteser. Abschließend stellte Becker fest, dass der Malteser Hilfsdienst eine Hilfsorganisation sei, die einen wesentlichen Beitrag zum Sozialstaat leiste.

Neben den Redebeiträgen fanden die satzungsgemäßen Neuwahlen statt. Demnach werden Ingrid Zollitsch (Niederaichbach) und Florian Faltenbacher (Weiden) die Ortsgruppen für die nächsten vier Jahre im Vorstand vertreten. Als neue Diözesanlegeriete in die Bundesversammlung wurden Margarete Mühlbauer (Cham), Florian Faltenbacher (Weiden), Elisabeth Gold, Werner Winkler und Herbert Scheuerer (alle Regensburg) gewählt. Diözesanleiter Tichy bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und Bundesdelegierten für ihr Engagement in den vergangenen vier Jahren und berief darüber hinaus mit Hans Wiesenbacher einen neuen stellvertretenden



Hans-Peter Hoh, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands des Malteser Hilfsdiensts e.V., bei seinem Grußwort an die Diözesanversammlung

Kreisbeauftragten für die Gliederung Schwandorf.

Psychosoziale Notfallversorgung will gelernt sein

DIÖZESE. Die Diözese Regensburg verzeichnet einen hohen Zulauf bei der Ausbildung von Einsatzkräften in Psychosozialer Notfallversorgung. Im April wurden im Pfarrzentrum Burgweinting (bei Regensburg) wegen der hohen Anmeldezahlen drei Kurse parallel abgehalten – zwei Aufbaukurse für Krisenintervention sowie ein Kurs für Critical Incident Stress Management (CISM). Teilnehmer waren

Helferinnen und Helfer des Malteser Hilfsdienstes, aber auch der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Roten Kreuzes aus der ganzen Bundesrepublik und aus Österreich. 40 Personen wurden beim Aufbaukurs Krisenintervention im Umgang mit trauernden und belasteten Personen ausgebildet.

Herzlichen Glückwunsch an Wilhelm Eyerer

STRAUBING. Seinen 75. Geburtstag feierte der langjährige Erste-Hilfe-Ausbilder der Malteser, Wilhelm Eyerer. Seit vielen Jahren ist Eyerer als ehrenamtlicher Ausbilder bei den Straubinger Maltesern tätig. In zahlreichen Kursen hat er vielen Menschen aus Stadt und Landkreis wichtige lebensrettende Handgriffe, die bei Notfällen notwendig sind, beigebracht.

Der Jubilar Wilhelm Eyerer und Leiter Ausbildung Michael Roth bei der Übergabe der Sonderprägung des Malteserordens



An seinem Geburtstag besuchte den Jubilar daher eine Abordnung der Straubinger Malteser. Der Leiter Ausbildung, Michael Roth, überreichte dem Geburtstagskind hierbei einen Geschenkkorb und bedankte sich bei ihm für sein außergewöhnliches Engagement in den vergangenen Jahren. Als besonderes Zeichen der Dankbarkeit übergab Roth dem Jubilar auch eine Sonderprägung aus dem Briefmarkensortiment des Malteserordens in Rom.



Die Malteser der SEGs aus Schweinfurt nach dem Einsatz beim Brand der Neurologischen Klinik in Bad Neustadt stellen sich zusammen mit den Kollegen des BRK zum Foto.

Würzburg

Zahlreiche Bombenfunde, aber keine Routine

ASCHAFFENBURG. In Aschaffenburg wird gebaut. Damit allein hätten die Malteser nichts zu tun, wenn nicht in den Baugruben immer wieder Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden würden. Jeder Fund hat eine Entschärfung und damit eine weiträumige Evakuierung der Anwohner zur Folge, zu der unter anderem auch die Malteser alarmiert werden. Allein in den ersten drei Monaten waren sie so dreimal im Einsatz, um gehbehinderten und alten Menschen zu helfen, in die Sammelunterkünfte zu gelangen und dort die mehreren hundert Evakuierungen mit warmen und kalten Getränken zu versorgen. Bis zu 30 Helfer waren jeweils im Einsatz. „Trotz der Häufigkeit tritt natürlich keine Routine ein, denn jedes Mal muss man sich wieder neu auf die Menschen und ihre Bedürfnisse einstellen“, so Timo Bieber, Einsatzleiter bei den Aschaffenburger Maltesern.

densereignis unter Beweis stellen. Die Mellrichstädter waren mit zehn Helfern und drei Fahrzeugen ihrer Schnelleinsatzgruppe Sanitäter sowie drei mit Ehrenamtlichen besetzten Krankentransportwagen im Einsatz. Die Schweinfurter fuhren mit ihrer Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung sowie zwei Rettungs- und einem Krankentransportwagen in die Rhön, um bei der Evakuierung von über 130 Patienten und der Besetzung des Behandlungsplatzes zu helfen.

Fernmelder im Einsatz

WÜRZBURG. Der Fernmeldezug der Malteser Würzburg ist im ersten Halbjahr wieder bundesweit im Einsatz gewesen, unter anderem in Essen bei der offiziellen Eröffnung der Kulturfeststadt Ruhr 2010 und als Unterstützung der Einsatzleitung beim Ökumenischen Kirchentag in München. Zugführer Joachim Gold freut sich, dass die Kompetenz seiner Helfer bundesweit gefragt ist.

Kurz notiert

- | Das kommt nicht alle Tage vor: Die Mellrichstädter Malteser bauten die Kirchenbänke aus der profanierten Kirche in Himmelstadt aus und brachten sie nach Ungarn, wo sie schon heiß ersehnt wurden.
- | Personelle Verstärkung in der Diözesangeschäftsstelle in Würzburg: Natascha Kügler trat die Nachfolge von Gerda Jüngling als Ausbildungsbereferentin an, die die Malteser Ende 2009 verlassen hatte. Kügler wird außerdem den Stadtverband Würzburg beim Ausbau und der Koordination der Ausbildung zur Verfügung stehen.
- | Unter dem Motto „Wo geht's hin und was brauchen wir, um an dieses Ziel zu kommen“ begab sich im April das Team der Diözesangeschäftsstelle zum ersten Mal für drei Tage „in Klausur“, um über die strategische Ausrichtung der Malteser in der Diözese zu beraten.
- | Das Projekt Mahlzeitenpatenschaften ist jetzt auch in der Diözese gestartet. Mit einem Pressegespräch wurden das Projekt und sein Schirmherr Manfred Ach, MdL a.D., der Öffentlichkeit vorgestellt. Erste Paten haben sich daraufhin bereits gemeldet.
- | Mit rekordverdächtigen neun Fahrzeugen und mehreren Tonnen Hilfsgütern haben sich die Estenfelder Malteser im April wieder auf den Weg zu ihren Malteser Partnern in Rokiskis in Litauen gemacht.
- | 40 Jahre Dienst bei den Maltesern: Achim Nossen, der als Rettungsassistent bei den Maltesern in Würzburg tätig ist, wusste viele Geschichten zu erzählen, als ihm Diözesangeschäftsführer Frank Weber zu seinem Jubiläum gratulierte.
- | Der Schweinfurter Stadt- und Kreisbeauftragte Udo Fischer hat aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt.

Großeinsatz der SEGs aus Schweinfurt und Mellrichstadt

MELLRICHSTADT. Vor zwei Jahren hatten die Rettungskräfte genau dies geübt, jetzt trat der Ernstfall ein: Beim Brand der Neurologischen Klinik in Bad Neustadt/Saale am 16. April mussten die Malteser aus Mellrichstadt und die zusätzlich noch alarmierten Malteser aus Schweinfurt ihr Können bei einem Großscha-



Antworten von Kundinnen auf Malteser Geburtstagsgrüße

Immer wieder erreichen die Malteser in Bayern und Thüringen Dankesschreiben. Hier ein Auszug von zwei Menschen, denen die Malteser Freude geschenkt haben.

Augsburg, 4. März 2010

An die Leiter dieser wohltätigen und großartigen Institution, Herrn Alexander Pereira, Herrn Günter Gsottberger und Frau Erika Schütz!

Für die herzlichen Glückwünsche zu meinem hohen Geburtstag danke ich überaus herzlich und fühle mich sehr wohl in Ihrer Obhut, denn schon jahrelang leuchtet das rote Licht auf meinem Wohnzimmertisch als Verbindung zu Ihnen, das man im Notfall nur zu drücken braucht. Das ermöglicht mir, dass ich zuhause alleine noch leben kann. Dafür extra ein großes Dankeschön! Gott segne Ihren Verein, der so selbstlos für

Unterstützung alter und kranker Menschen sorgt.

In Dankbarkeit den Maltesern gegenüber Ihre sehr ergebene Maria B. (die Sie überall empfiehlt)

München, 20. April 2010

Sehr geehrtes Hausnotruf-Team,

für Ihre aufmerksame Gratulation zu meinem 104. Geburtstag am 22. März dieses Jahres bedanke ich mich bei Ihnen sehr herzlich. Der Hausnotrufdienst gehört zu den ganz wichtigen Einrichtungen der Sozial- und speziell der Altenarbeit, die zunehmend an sozialer Bedeutung zunimmt. Ich benutze den Notdienst regelmäßig und bin Ihnen dankbar, dass Sie sich so nachsichtig daran gewöhnt haben, dass ich versehentlich die falsche Taste drücke, dies aber auch gleich merke. Alle Ihre Mitarbeiter sind sehr kundenfreundlich.

Mit herzlichem Dank und freundlichem Gruß – Ihre Paula L.

Impressum

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Regionalgeschäftsstelle Bayern und Thüringen
Stauffenbergstr./Delpstr. 15
97084 Würzburg
V.i.S.d.P.: Wilhelm Horlemann
Telefon: 089-43608-130
Mail: Wilhelm.Horlemann@maltanet.de

Redaktionsteam:
Alexander Pereira (Augsburg); Markus
Johannes Nietert (Bamberg), Barbara Meyer
(Eichstätt), Christoph Borucki (Erfurt),
Wilhelm Horlemann (München und Freising),
Rosemarie Krenn (Passau), Stephan Kalm
(Regensburg), Christina Gold (Würzburg)

Wir gedenken

Johann Mayer (Preith/Eichstätt)
Günther Schaller (Traunstein/München und Freising)
Werner Seidl (Traunstein/München und Freising)
Norbert Wagner (Bad Kissingen/Würzburg)

Wir gratulieren!

I zur Mitgliedschaft bei den Maltesern:

zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

Bamberg: Werner Hartmann, Hans Seger; **Eichstätt:** Herbert Bauer; **Passau:** Anneliese Bach; **Regensburg:** Annemarie Bauer, Wilhelm Gierl, Hans Hanauer, Annemarie Tremel, Frieda Winkelmann; **Würzburg:** Karl-Heinz Behlert, Robert Gießübel, August Weth

zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Agnes Eder, Helmut Holl; **Bamberg:** Herbert Kraus, Wolfgang Schwendner; **Eichstätt:** Hans Bartylla, Franz Neubauer; **Regensburg:** Irmgard Hofmann, Agnes Pausch, Anna Maria Wimbauer; **Würzburg:** Kurt Büttner, Karl Hippeli, Brigitte Plattner, Herbert Röser, Gangolf Sopp, Josef Wolf

zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

Eichstätt: Rainer Sönke; **München:** Lorenz Hausler, Elisabeth Hekmat, Richard Müller; **Passau:** Peter Faschingbauer, Franz Friedsam, Karl Graf, Edith Tomaschko, Franz Wolf; **Regensburg:** Ida Giersdorfer, Brigitte Herrnhof, Hermann Kausler, Marianne Kirchberger, Cordula Leidner, Hans Pflaum, Franz Reiner, Andreas Richter, Bernhard Rödl, Ute Ruf,

Peter Sabel, Gerold Solleder, Otto Stadler, Robert Steinberger, Karin Sturm; **Würzburg:** Peter Kraus, Heinz Schmitt, Matthias Schraud, Wulf Skrobek, Irene Stock, Gerhard Then

zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Marianne Roth, Erika Ziegerer; **Bamberg:** Reinhold Müller, Gerhard Pessler; **Eichstätt:** Irene Decker, Axel Nerb; **München:** Hermann Birnner, Josef Breitner, Reinhard Egger, Gabriele Guni, Wilhelm Schadt; **Passau:** Thomas Ebersberger, Manfred Reischl, Walter Scheu; **Regensburg:** Alfonso Eichmeier, Norbert Forster, Siegfried Heilmeyer, Peter Herrnhof, Agnes Schmidl, Robert Suttner, Franz Weikl; **Würzburg:** Ansgar Gessner, Jörg Gold, Günther Gössmann-Schmitt, Uwe Greubel, Anita Pootz, Christa Weth

I zum Geburtstag

70 Jahre alt wurden: **Augsburg:** Ingrid Besserer, Annemarie Bollinger, Erika Höfer, Tilo Seidel; **Bamberg:** Wolfgang Klisa, Adolf Lämmermann, Hans Seger; **Eichstätt:** Adolf Brummer, Helmut Degenfelder; **München:** Friedrich Paul Bischoff, Arthur Meier, Henriette Rosenschon, Manfred Schulz, Frauke Schuster, Klaus Weyrauch; **Passau:** Karl Reiml; **Regensburg:** Rudolf Haupt, Bernd

Klisch, Ursula Koller, Elisabeth Krauß, Rudolf Luft, Josef Troidl, Maria Weiss; **Würzburg:** Eberhard Boltz, Erhard Kroth, Sigrid Lenz, Helga Link, Hans Martetschläger, Eva-Maria Schäfer, Helmut Schier, Franz Stephan, Margot Valet

75 Jahre alt wurden: **Augsburg:** Marianne Roth, Josef Weiss; **Bamberg:** Wolfgang Klisa, Adolf Lämmermann, Hans Seger; **München:** Hedwig Fösl, Edeltraud Schaula, Ines Schwarze; **Regensburg:** Franz-Xaver Bachhuber-Haller, Wilhelm Eyerer, Hannelore Goppel, Emmy Guggeis, Anna Hofmann, Alma Schäfter, Erna Wittmann; **Würzburg:** Kurt Buhl, Hansjakob Kiefer, Alfred Roth

80 Jahre alt wurden: **Bamberg:** Georg Jr. Pfister; **Passau:** Franz Preisinger; **Regensburg:** Karl Gerstenhöfer, Anneliese Mörtl, Anna Ruhland, Elisabeth von Ballestrem; **Würzburg:** Ruth Ullrich

85 Jahre alt wurden: **München:** Leni Stallforth; **Regensburg:** Ursula Schmidt

90 Jahre alt wurde: **Regensburg:** Herta Sting